

SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 3: **Computer Aided Engineering**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ler Projektfehlschläge liegt im Projektmanagement. Eine methodisch stringente Planung und Steuerung von Projekten ist dieser Erkenntnis zum Trotz jedoch in der Praxis nur selten anzufinden. Während das verfügbare Projektmanagement-Instrumentarium unter anderem bei der Erstellung hochkomplexer chemischer Anlagen einen integralen Bestandteil darstellt, spielt es bei vielen Software-Projekten eine mehr oder minder untergeordnete Rolle. Das Buch analysiert daher die Eignung verfügbarer Projektmanagementansätze und -methoden für die betriebliche Software-Entwicklung und stellt unterschiedliche Möglichkeiten der Flexibilisierung hinsichtlich strategischer, taktischer und operationaler Aspekte des Software-Projektmanagements vor.

Doris Altenkrüger, Winfried Büttner:

Wissensbasierte Systeme

Architektur, Entwicklung,
Echtzeitanwendungen
Eine praxisingerechte Einführung

Vieweg Verlag Braunschweig 1992, 275 Seiten, DM 39.80, ISBN 3 528 05244 9.

Wissensbasierte Systeme bilden ein Teilgebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) und umfassen schwerpunktmässig Expertensysteme, aber z.B. auch Natürlichsprachliche und Bildverstehende Systeme. Wissensbasierte Systeme verfügen über komplexe Formalismen zur Repräsentation und umfangreiche Techniken zur Verarbeitung von Wissen. Das Buch gibt einen kompetenten Überblick von den Grundlagen bis hin zu den Anwendungen. Die verschiedenen Komponenten bei der Arbeit mit Wissensbasierten Systemen (Wissensbasis, Inferenzmaschine, Akquisition, Erklärung und Dialog) werden in ihrem Zusammenwirken verständlich dargestellt. Insbesondere wird dem Gesichtspunkt der Echtzeitfähigkeit Wissensbasierter Systeme Aufmerksamkeit geschenkt.

Wolf Dietrich Fellner:

Computergrafik

B. I. Wissenschaftsverlag, Mannheim 1992, 452 Seiten, 64,- DM, ISBN 3-411-15122-6.

Die Computergrafik zählt heute zu den am stärksten wachsenden und attraktivsten Teilgebieten der Informatik. Ohne ein Vorwissen in diesem Bereich vorauszusetzen, gibt die vorliegende zweite Auflage des Werkes eine Einführung in die klassischen Algorithmen und Methoden der inzwischen zum Informatik-Grundlagenfach gereiften Computergrafik und bietet einen detaillierten Überblick über neue Entwicklungen. Die Schwerpunkte bilden effiziente Darstellungs- und Manipulationsalgorithmen, das grafische Kernsystem GKS, CGI (Computer Graphics Interface), grafische Interaktionstechniken, die Standards für dreidimensionale Grafik PHIGS (Programmer's Hierarchical Interactive Graphics System) und GKS-3D, Fraktale

und die realistische Darstellung dreidimensionaler Objekte (Ray-Tracing und Radio-ity). Dabei werden auch objektorientierte Programmiermethoden im Bereich der Computergraphik berücksichtigt. Das umfangreiche Literaturverzeichnis gibt Hinweise auf weiterführende Veröffentlichungen. Die Übungsaufgaben am Ende jedes Kapitels dienen dem besseren Verständnis und dem leichteren Einstieg in die Praxis.

Erwin Steller:

Computer und Kunst

B.I. Wissenschaftsverlag, Mannheim 1992, 379 Seiten, 149,- DM, ISBN 3-411-14621-4.

Was ist «Computerkunst»? Kann der Computer kreativ sein, kann er Kunstwerke produzieren? Gibt der Computer einen neuen Trend in der Kunst vor? Diese Fragen werden aufgeworfen und Antworten gesucht. Zwischen «Computer»-Kunst und «traditioneller» Kunst besteht eine breite Kluft. Vorurteile herrschen gegenüber der neuen, oft sehr aufwendigen Technik bei traditionellen Künstlern. Auf der anderen Seite existiert Technikfetischismus und mangelnder Kunstsinn. Der Autor versucht den schwierigen Brückenschlag zwischen Computer und Kunst. Anhand vieler Bildbeispiele ordnet der Autor die «Computerkunst» – die sich nicht als eindeutige Kunstrichtung definieren lässt – in der traditionellen Kunstszene ein und untersucht ihre Herkunft.

Johann Paul Bischoff:

Versuch einer Geschichte der Rechenmaschine

Systema Verlag 1990, 194 Seiten, 26 Federzeichnungen, Fr. 70.40, ISBN 3-89390-306.

Mit Johann Paul Bischoffs «Versuch einer Geschichte der Rechenmaschine» beginnt der Verlag, eine Reihe der «Systemata» vorzustellen. In dieser Buchreihe werden Dokumente und Materialien zu einer Kulturgeschichte der Medien- und Informationstechnologie in anspruchsvoll gestalteten Neu- und Erstauflagen erscheinen. Technologie, die Gesamtheit der Entwicklung einer Technik, ist immer auch ein Reflex der Wirklichkeit. Die Bewältigung oder Beherrschung der Wirklichkeit, das endgültige Ziel aller Technologie, ist selbst abhängig vom Bild, das der Entwickler einer Technik sich von dieser Realität macht.

Man muss weit zurückgehen, bis ins Jahr 1804, als der Kriegs- und Domänenrat am marktgräflichen Hof in Ansbach, J.P. Bischoff, eine umfassende Darstellung der Geschichte der Rechenhilfen und -methoden vorlegte. In akribisch exakter Zusammenstellung enthält es alles, was zu dieser Zeit zu diesem Thema bekannt war. Das Spektrum reicht vom Rechnen mit den Fingern über verschiedene Zahlensysteme bis hin zu den fortschrittlichsten Konstruktionen. Das Werk wurde jedoch nie gedruckt, sondern als Manuskript in der TH-Berlin aufbewahrt. Bei ei-

nem Brand während des Zweiten Weltkrieges ging ein erster Teil verloren, der Rest wurde durch die russische Besatzung verschleppt. Geblieben ist eine Abschrift sowie Fotos der 26 wunderschönen Federzeichnungen, welche zur Illustration dieses Werkes angefertigt wurden. Es ist dem Verlag hoch anzurechnen, dass mit dem Erscheinen dieser Arbeit jedermann Zugang zu einer in ihrer Sorgfalt und Gründlichkeit einmaligen Darstellung finden kann.

Wer Freude an Zahlen und technisches Verständnis hat, sollte sich das Lese- und Sehvergnügen dieses Buches nicht entgehen lassen.

W. Sigrist

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung
und Kulturtechnik
Société suisse des mensurations et
améliorations foncières

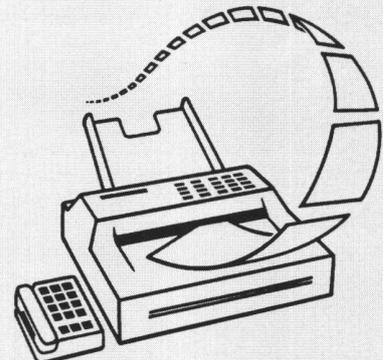
Hauptversammlungen
Assemblées générales
Assemblee generali
Radunanzas generales

Erlebnis
Zentral schweiz
SVVK 93

3. – 5. Juni 1993

Brunnen

Suchen Sie Fachpersonal?



Inserate in der
VPK helfen Ihnen.
Wenn es eilt,
per Telefax

057/23 15 50